



E (rfolgreich) - B (egeistert) - G (ut) - Lernen

„Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir.“

Um diese indirekte Forderung des römischen Philosophen Seneca umzusetzen, haben wir an unserer Schule ein E - B- G – Konzept zum wirkungsvollen Lernen entwickelt.

Dies hat sich die Vermittlung von Lernstrategien und entsprechenden Arbeitstechniken sowie die damit verbundene Motivationssteigerung zur Aufgabe gemacht, d.h. die Schüler/innen und Schüler sollen eine Unterstützung und Anleitung auf ihrem Weg zum bzw. beim selbständigen Lernen erhalten.

Hintergrund für eine derartige systematische Verankerung in unserer Unterrichtsarbeit ist die in den letzten Jahren immer bedeutsamer gewordene Erkenntnis, dass das souveräne Umgehen mit dem Prozess des Lernens an sich von einem Mitglied unserer Gesellschaft mehr denn je erwartet wird.

Dies meint also, dass Fähigkeiten wie eigene Lernziele zu setzen, eigenständig den Lernprozess zu gestalten, effiziente Lernstrategien durchzuführen und sie abschließend zu kontrollieren zu einer wichtigen Forderung, einer so genannten Schlüsselqualifikation, für das Berufsleben in unserer heutigen Gesellschaft geworden sind.

Somit ist es von entscheidender Bedeutung, dass neben der Vermittlung von fundierten Wissensinhalten (Fachkompetenz) bereits tragende Qualifikationen im Bereich „Lernen lernen“ (Methodenkompetenz) in der Schule trainiert und nachhaltig verwurzelt werden.

Darüber hinaus ist auch die Aneignung von sozialen Fähigkeiten (Sozialkompetenz) für eine erfolgreiche spätere Berufstätigkeit und ein positiv verlaufendes Erwachsenen-Leben von entscheidender Bedeutung. Von den Jugendlichen werden nämlich in einigen Jahren beim Wechsel in die Berufswelt Eigenschaften wie Zielstrebigkeit, Kommunikationsbereitschaft, Teamfähigkeit oder Handlungs-kompetenz u.Ä. verlangt.

Aus diesem Grund ist am EBG ein Programm zur Vermittlung der Methodenkompetenz im Verbund mit einer Förderung der Sozialkompetenz installiert. Der Anfang mit der Erprobungsstufe ist gemacht und es ist beabsichtigt, das Konzept innerhalb der Sekundarstufe I weiter auszuarbeiten und es dann mit dem bereits existierenden Methodentraining der Oberstufe zu verbinden.



E** (rfolgreich) - **B** (egeistert) - **G** (ut) - **Lernen

Diese Vermittlung der Basisfähigkeit „Lernen lernen“ wird dabei sowohl fächerübergreifend als ein Schwerpunkt unserer Schularbeit verstanden als auch als Aufgabe jedes einzelnen Unterrichtsfaches, also fachspezifisch, betrachtet.

So werden z.B. die Schüler/innen der 5.Klasse neben den jeweiligen Anleitungen zum selbständigen und effizienten Lernen in dem einzelnen Fachunterricht in bis vier übers Jahr verteilten Schwerpunkttagen mit unterschiedlichen Themen lernen, wie eine sinnvolle Aufgabenplanung aussieht, zu welchen Lerntypen sie gehören und daraus resultierend, welche Lernwege für sie jeweils die besten sind. Auch die Kunst des effektiven Übens soll ihnen nahe gebracht werden, damit sie den Lernstoff um so wirkungsvoller behalten können.

Parallel dazu wird es auf dem Gebiet der sozialen Fähigkeiten zunächst darum gehen, das eigene Selbstvertrauen zu stärken. Dabei erarbeiten und reflektieren die Schüler/innen und Schüler u.a., welche Bedingungsfaktoren zu einem guten Selbstvertrauen führen können und welcher Zusammenhang beispielsweise zwischen gutem Zuhören und starkem Selbstbewusstsein besteht.

Bei der Vermittlung sozialer Kompetenzen orientieren wir uns vor allem an Bausteinen des Lions-Quest-Programms „Erwachsen werden – Persönlichkeitsentfaltung von Jugendlichen“. Dieser Lehrgang für Lehrende und Lernende wurde von Quest International und den internationalen Lions Clubs zur Stärkung der erzieherischen Möglichkeiten an den Schulen für Kinder von 10 bis 14 Jahren entwickelt. Ziel dieser schulischen Jugendarbeit ist es, die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen positiv zu beeinflussen und mit den Schulungsmaßnahmen, die auf die Stärkung von Selbstvertrauen, Eigenverantwortung, Kreativität und Hilfsbereitschaft zielen, u.a. auch einen Beitrag zur Suchtprävention zu leisten.

Seit dem Schuljahr 2007/08 werden die sozialen Kompetenzen in der Jahrgangsstufe 5 in einer Ergänzungsstunde zum Thema gemacht.

Da sich nachweislich ein derartiges Lernstrategietraining in Kombination mit der Schulung von Sozialkompetenz bereits im Schulleben selbst positiv auf die aktuellen Lernleistungen auswirkt - nicht zuletzt auf Grund der sich einstellenden Verbesserung des Lernklimas und der gesteigerten Motivation zu lernen - , kann man in Weiterführung des eingangs erwähnten Seneca-Zitates feststellen:

*Für die Schule und fürs Leben lernen wir **e**(rfolgreich) - **b**(egeistert) - **g**(ut)!*



E (rfolgreich) - B (egeistert) - G (ut) - Lernen Umsetzung

Das Methodentraining beginnt in der Jahrgangsstufe 5 mit der Einführungswoche. Bewährtes wurde übernommen und ergänzt. Neu ist der Beginn des Fachunterrichts mit 1 – 2 Stunden ab Mittwoch.

Die Themen der Einführungswoche werden an den vier Schwerpunkttagen im Verlauf des Schuljahres erneut aufgegriffen, vertieft und durch weitere Bausteine ergänzt. An diesen Tagen findet kein Fachunterricht im 45-/90-Minuten-Takt statt, sondern das Klassenlehrerteam arbeitet mit der Klasse an dem im EBG-Konzept vorgesehenen Themen. Es ist sinnvoll, dass alle Klassen einer Stufe parallel arbeiten.

Die dritte Säule stellt der Fachunterricht dar. Die zeitliche Festlegung der Themen ermöglicht es den Fachteams, Bausteine methodischen Lernens auf ihr Fach zu übertragen, zu üben und zu festigen.

Einführungswoche Beispiel im Schuljahr 2010/2011

ZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTA G	FREITAG
1.		Kennenlernspiele	Erwartungen/Wünsche (Tüten basteln)	„Mein Arbeitsplatz“	gemeinsames Frühstück
2.	9.30 Gottesdienst	Kennenlernspiele	Fachunterricht bei Klassenlehrer/in	Fachunterricht	Klassengeschäfte
3.	10.30 Begrüßung /Aula	Schulbegehung	Organisation von Lernzeiten „Hefte/ Ordner“	Klassenregeln	Fachunterricht
4.	anschließend Klasse	Schulrallye		Klassenregeln	Fachunterricht
5.	Bücher/Stundenplan	Schulordnung, Hausaufgabenbetreuung AGs	Verkehrsbegehung	Fachunterricht	Fachunterricht
6.	-----	-----	-----	-----	Fachunterricht

Die Fachstunden können nach Bedarf anders verteilt werden.

Es finden pro Schuljahr zwei bis vier Schwerpunkttage statt. An diesen Tagen findet kein Fachunterricht im 45-/90-Minuten-Takt statt, sondern das Klassenleitungsteam arbeitet mit der Klasse an den im EBG-Konzept vorgesehenen Themen. Es ist sinnvoll, dass alle Klassen einer Stufe in der vorgegebenen Woche arbeiten. Die Festlegung des Wochentages und die Absprache mit den Vertretungsplanern erfolgt rechtzeitig durch das Klassenlehrerteam.



E (rfolgreich) - B (egeistert) - G (ut) - Lernen *Schwerpunkttag Jahrgangsstufe 5 und 6*

1. Schwerpunkttag	Mündliche Mitarbeit
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> reflektieren das eigene Redeverhalten benennen allgemeine bzw. eigene Redehemmnisse entwickeln Strategien zur Verbesserung der mündlichen Mitarbeit erhalten einen Selbstreflexionsbogen zur eigenen mündlichen Mitarbeit 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> erinnern die Schüler/innen an das Ausfüllen des Reflexionsbogens nach jeder Stunde geben Rückmeldungen über Fortschritte bezüglich der mündlichen Mitarbeit
2. Schwerpunkttag	Lernzeiten/ Klassenregeln
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Ausgestaltung des Themenbereichs Umgang mit Lernzeiten für den Schwerpunkttag ist zurzeit noch in Planung Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den <ul style="list-style-type: none"> Umgang mit ihren Klassenregeln 	Zurzeit noch in Planung Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> achten auf die Einhaltung der Klassenregeln
3. Schwerpunkttag	Effektiv lernen I - Lerntypen
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> lernen die vier Lerntypen Lesen, Hören, Sehen und Schreiben/Handeln kennen erfahren, zu welchem Lerntyp sie gehören entwickeln passende Lernwege zu jedem Lerntyp? begreifen, dass mehrkanaliges Lernen besonders effektiv ist 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> reflektieren mit den Schüler/innen die im Unterricht angesprochenen Lernkanäle und verwendeten Lernwege
4. Schwerpunkttag	Effektiv lernen II
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> lernen verschiedene Lern- und Übungsformen kennen und halten sie in einer Sammlung fest 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> wenden ein oder mehrere der Übungsformen im Unterricht an



E (rfolgreich) - B (egeistert) - G (ut) - Lernen *Schwerpunkttage Jahrgangsstufe 5 und 6*

Jahrgangsstufe 6

5. Schwerpunkttag	Klassenarbeiten
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • lernen, einen Zeitplan zur Vorbereitung auf die Arbeit zu erstellen • erkennen, dass regelmäßiges Üben und Wiederholen den Lernstoff im Langzeitgedächtnis verankert • nutzen verschiedene Möglichkeiten zur Vorbereitung auf die Klassenarbeit. • bereiten sich mit unterschiedlichen Übungen mental auf die Klassenarbeit 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> • bereiten in den nächsten Wochen eine Klassenarbeit intensiv nach den erlernten Arbeitsschritten vor • reflektieren den Erfolg der Vorbereitung nach Rückgabe der Arbeit
6. Schwerpunkttag	Gruppenarbeit
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren das eigene Verhalten und die Zusammenarbeit in Gruppen • lernen Regeln von Gruppenarbeit kennen • verteilen und erproben Rollen innerhalb einer Gruppe • erkennen den Sinn und die Effektivität von Gruppenarbeit 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> • nutzen die vereinbarten Regeln und Rollen für die Durchführung der Gruppenarbeiten im Fachunterricht
7. Schwerpunkttag	Präsentieren
Ziele	Einbindung in den Fachunterricht
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren und erarbeiten verschiedene Präsentationskriterien • bereiten eine eigene Präsentation vor • halten diese Präsentation 	Die Kolleginnen und Kollegen <ul style="list-style-type: none"> • bieten die Möglichkeit, Präsentationen zu entwickeln, durchzuführen und zu reflektieren